



HERZEN FÜR ISRAEL E.V. WOERTHSTRASSE 3 / 75173 PFORZHEIM

Liebe Israelfreunde... Später als wir uns vorgenommen hatten, ist unsere Herzzeit 7 bei Ihnen. Was ist nicht alles geschehen in diesen vergangenen Monaten Wochen und Tagen, was so nicht geplant, erwartet ...

Ernst der Tage: Kaum ein Tag vergeht, an dem nicht weitere Informationsbits das dramatische Ausmaß einer globalen Krise immer präziser darstellen. Wo vor kurzem noch "Bankexperten und Wirtschaftswesen" von beherrschbaren "Problemen" sprachen, hat in medial verbreiteten Diskussionen mancher sonst bieder scheinende Politiker sogar die Selbstbeherrschung verloren und die "fürstlichen Apanagen" jener machtbesessenen Steuerleute öffentlich getadelt. Adel vernichtet! Alle Moral war nur erdichtet! Inzwischen ist einzig Gier als Tatmotiv öffentlich klagbar. Beben auch auf ganz natürliche Art & Weise, Erdbeben auf allen Kontinenten. Vulkanaktivitäten. Bisher Gültiges gerät ins Wanken?! Außer Kontrolle.

lehren, Nachschub durch Tunnels - in den Händen unterschiedlicher Familienclans - zu verhindern und Raketenangriffe zu unterbinden. Die Reaktionen weltweit waren wie immer haarsträubend "anti-israelisch". Allerdings gab es auch echte "öffentlich-rechtliche Versuche" der Wahrheitsfindung, und siehe da: Teherans Mullahs als Strippenzieher und Financiers! Etliche deutsche Firmen als Embargobrecher! Europäische Politiker in Apeasement-Tönen, so als wollten sie protestierende Muslimmassen auf Europas Straßen versöhnen? In Berlin fand, während einer Pro-Israel-Kundgebung am Breitscheidplatz, der Vertreter der iranischen Opposition deutliche Worte! Ich jedenfalls kann's nicht fassen, dass auf deutschen Straßen Israelfahnen verbrennen, Randalierer aus aller Herren Länder grölend "zum Judenhaus ziehen" und "zum Boykott jüdischer Produkte" aufrufen. Müssen wir uns deshalb gerade so warm anziehen?

Ernst der Klage: Nach quälend langem Hinwarten unter monatelangem Beschuss aus dem Gazastreifen heraus, versuchte Israel militärisch mit der Operation "Gegossenes Blei" das Fürchten zu

Laras Frage: "Papa, wie lange bleibst du in Israel?...du musst meine kleine Stoff-Maus mitnehmen!..sie wird mir erzählen, was sie alles dort erlebt hat!" Mit diesen Worten "Zwang" mich meine damals 5-jährige Tochter Lara, etwas zu tun, was mir überhaupt nicht in meinen "Reisekram" passte. Doch, die Maus erwies sich als Glücksfall für Papa Mall. Ob am Zoll, Flugzeug oder Bazar, im arabischen Taxi, an der Musikbar, sogar im Gottesdienst: "die Maus" war mit da und öffnete Menschenherzen! Wunderbar! Inzwischen war sie dreimal wieder da. Und so Gott will wird sie bald in einem Bildbändchen kleine Geschichten erzählen aus (M)Alltag in Israel. Geschichten von freundlichen Menschen die Freude, Mut und Lachen machen! P.S. "MAOZ" (Maus) bedeutet "Kraft" Unsere ist klein. Doch haben wir einen GROSSEN GOTT. EINEN GOTT DER HILFT. Darum



SHALOM zu fruchtvollem Wirken. Ihr Traugott Joachim Mall, 1. VS. **HERZEN FÜR ISRAEL E.V.** Woerthstraße 3, 75173 Pforzheim Fon: 07231-2814195 und 2814196 internet: www. H-F-I.eu

Überweisungsauftrag/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		Kontokonto-Nr. des Auftraggebers	
Zahlungsbetrag		Den Bankbuchhäfter nicht beschließen, unterschreiben, stempeln oder beschreiben	
Begünstigter HERZEN FÜR ISRAEL E.V.		Konto-Nr. des Auftraggebers	
Kontennummer des Begünstigten 3 2 9 2 9 1 0 0 9		Bankleitzahl 6 0 0 6 9 7 2 7	
Spenden-/Mitgliedsnummer		Übertrag: Euro, Cent	
Verwendungszweck (Max. 27 Stellen)		Zweckbindung I = Inhaltlich E = Inhaltlich	
Kontoinhaber / Lindehler (Name, Vorname) (Max. 27 Stellen)		Auftraggeber/Bezahlter	
Konto-Nr. des Empfängers		Abzugsfähige Abzugsfähige Abzugsfähige	
Bitte geben Sie hier die Zweckbindung nach Kontaktaufnahme Spenden-/Mitgliedsnummer ein oder Ihr Name und Anschrift		Beleg/Quittung für den Auftraggeber	
Datum		Unterschrift	



WESENTLICHE BEGRIFFE AUS DEM KORAN:

Sunna der Propheten

Dem Koran folgt die Sunna. Die Grundlagen für diese Quelle bilden die **Hadithe**, wörtlich «Mitteilung» oder «Erzählung». Im islamisch religiösen Gebrauch bezeichnet dieser Begriff die Überlieferungen der Aussagen von Mohammed, **seiner Taten oder seiner stillschweigenden Billigungen oder Ablehnungen von Handlungen**. In ihrer Gesamtheit bilden diese Überlieferungen die Sunna des Propheten. Die islamische Tradition verbindet Koran und Sunna und erkennt in der Verbindung jenen Massstab, der Garant ist für die "Welt-einheit" der Muslime. **Die so festgehaltene göttliche Offenbarung wurde mit dem Tod des Propheten Mohammed 632 beendet und darf nicht weitergeführt werden.**

Die modernen Muslime müssen jedoch feststellen, dass viele wichtige Aspekte des Lebens der Umma – der religiösen Gemeinschaft aller Muslime – weder vom Koran noch von der Sunna geregelt werden. Ein Moslem findet heutzutage keine Antwort im Koran oder in der Sunna auf die Frage, ob er fernsehen bzw. das Internet benutzen darf, denn zu Lebzeiten des Propheten gab es weder das eine noch das andere. **Dabei erhebt der Islam als Religion den Anspruch, alle Lebensbereiche zu regeln.** Gleichzeitig ist es der Wunsch der Gläubigen, alle möglichen Antworten in der heiligen Schrift zu finden.» (Nach. Egerkinger Komitee, 01)

Dschihad

(Anstrengung für Allah / Mühe / Opfer / Kampf mit Gut & Blut)
Davon unterscheidet der Islam zwei Arten. Der «eine Dschihad» ist der Kampf gegen das niedere Selbst, die Seele, die zum Bösen verführen will. Insbesondere in der islamischen Mystik, im wenig verbreiteten Sufismus, kommt dieser Form des Dschihad besondere Bedeutung zu. **Der «äussere Dschihad» fordert die Ausbreitung und Verteidigung des Islam – notfalls auch mit Waffengewalt. Die Salafiten akzeptieren und verabsolutieren nur die zweite Variante des Dschihad. Dieser richtet sich genau wie die Takfir auch gegen all jene Moslems, die keine Salafiten sind.** (Suren 2, 216 / 9,95)

Salafismus

(Weltweite "zurück-zum-Koran Bewegung" = Fundamentalismus) beschränkt seine Forderungen und Ansprüche heute keinesfalls bloss auf moslemische Staaten. Er erhebt seinen Gültigkeitsanspruch für alle Staaten, wo Moslems leben, auch wenn diese dort eine Minderheit bilden. Ein moderner Islamist, Musa Mukoshev, äusserte sich dazu unmissverständlich auf der Homepage der tschetschenischen Rebellen am 23. September 2006: «Wie ist die Lage eines Moslems, der heute in einem Ungläubigen Staat lebt? Es gibt hier nur eine Antwort: in den Kampf gegen die Ungläubigen ziehen, zum Dschihad übergehen. Viele Brüder irren sich, indem sie sich an ein bestimmtes Territorium oder ein bestimmtes Volk gebunden fühlen. **Sie vergessen, dass die ganze Umma und alle Moslems ein Volk und ein Körper sind, wie es der Gesandte Allahs sagt.**» Diese Ansichten untermauert Mukoshev mit Zitaten aus dem Koran, etwa: «**Und tötet sie [die Ungläubigen], wo immer ihr auf sie stösst.**» (Sure 2, Vers 192).

Kafir

Der arabisch-islamische Rechtsbegriff Kafir (k-aafir; plural kuff-aar) bezeichnet alle Nicht-Muslime, die nach dem Koran bekämpft und schließlich getötet werden sollen. Sie alle sind der Ungläubigkeit bzw. Unwissenheit verfallen (Kufr). **Die Zeit vor Mohammed gilt demnach bis heute als die „Zeit der Unwissenheit“. Damit erhöht sich Mohammed über alle Propheten und sogar über Jesus, der nach islam. Glauben ebenfalls in „Unwissenheit“ lebte und seinen Jüngern „Unwissenheit“ lehrte. Der Christ, der einen ehrlichen Dialog mit einem Moslem sucht, gibt damit aus diesem Grund indirekt seine Unwissenheit zu und sagt zu dem Moslem, mit dem er den Dialog sucht: „Lehre mich, denn ich lebe in Unwissenheit, du aber bist die Quelle allen Wissens, denn dein Glaube ist der einzig wahre.“** Im islamischen Recht werden drei Arten von Kafir unterschieden: **1. Dhimmis, die mit eingeschränkten Rechten unter islamischer Herrschaft leben - 2. Harbis, die ohne Rechte, auch ohne Recht auf Leben, außerhalb des islamischen Herrschaftsgebiets leben. - 3. Musta'mins, denen durch einen zeitweiligen Schutzvertrag (Aman)**

ähnliche Rechte gewährt werden wie den Dhimmis, damit sie das islamischen Herrschaftsgebiet betreten können. Der Status des Musta'min ist immer zeitlich begrenzt. - **4. Murtadd**, "dem vom Islam abgefallenen", und dem Kafir asli, dem „ursprünglichen Ungläubigen“, Ein Murtadd ist, wenn er nicht heimlich abgefallen ist, nach einer Wartefrist zu töten, ein Kafir asli kann entweder getötet oder versklavt werden. Die Einwohner des ehemaligen Kafiristans, heute Nuristan, wurden ebenfalls Kafir genannt. **Die Welt der Nicht-Muslime gilt heute als das "Haus des Krieges", diese Einstellung bereits einen ehrlichen Dialog zwischen Christen und Muslime völlig unmöglich und unrealistisch macht.**

Kalifat

Die Institution des weltlich-religiösen Herrschers in der muslim. Welt. In der Welteroberungspraxis (Imperialismus) der Muslime soll es über jede westliche Staatsform erhoben werden und diese niederdrücken. Es ist geprägt von Barbarei und Tyrannei und schaltet die Vernunft zugunsten eines völlig irrationalen Glaubens ab. Der Kalif (von arab. khalīfatu rasūli llāh, „Vertreter des Gesandten Gottes“) wird auch als amīr al-mu'minīn („Fürst der Gläubigen“) oder imām („Vorbeter“) bezeichnet. Eine erste Theorie des K. bietet al-Māwardī (974-1058) in seinem Werk „al-Ahkām as-sultāniya“ („Die Regeln der Herrschaft“). Demnach ist der Kalif für die Durchsetzung der Gesetze, die Verteidigung und Vergrößerung des Herrschaftsgebietes, die Verteilung von Beute und Almosen und die Überwachung der Regierung zuständig. Er ist Wächter des Glaubens und in seinem Handeln an die Scharia gebunden. Der Theorie nach wird der Kalif gewählt, andere Stimmen erlauben ihm, einen Nachfolger zu ernennen. Die Wahl des Kalifen wird durch Anerkennung (arab. bai'aa) bestätigt. Theoret. kann er abgesetzt werden, sollte er gegen die Scharia verstoßen. Das K. entstand nach dem Tod Mohammeds, indem nacheinander Abū Bakr, Umar, Uthmān und Alī durch Akklamation zum Anführer des muslim. Gemeinwesens bestellt wurden. Allgemein wurden sie als die „vier rechtgeleiteten Kalifen“ bezeichnet.

Koran

1. heißt übersetzt „Lesung“
 2. gilt im Islam als Offenbarung Gottes, durch den Engel Gabriel an Moham-med übermittelt
 3. eingeteilt in Suren
 4. heilige Schrift des Islam
- Suren**
1. mehrere Verse zusammen
 2. der Länge nach geordnet
 3. 114 im Koran
 4. heißt übersetzt „Kapitel“
- Allah**
1. 99 „schönste“ Namen
 2. ihm gleich ist keiner
3. er ist Einer und der Ewige, Schöpfer und Erschaffer
 4. arabisches Wort für „Gott“

Mohammed

1. ruft die Menschen zum Glauben an den einen Gott
 2. an seinem Beispiel orientiert sich jeder fromme Muslim
 3. geb. um 570 n.Chr. in Mekka
 4. im Islam Prophet und Gesandter Gottes
- Glaubensbekenntnis** (Schahāda)
1. die erste Pflicht der Muslime
 2. erste Worte, die einem Neugeborenen ins Ohr geflüstert werden
 3. mehrmals täglich
 4. wer es aufrichtig und bewusst vor Zeugen spricht, ist Muslim

www.hfz.de > info@hfz.de > 07141-9230-0000 Danke für Ihre freundliche Unterstützung

Zur Vorlage beim Finanzamt

HERZEN FÜR ISRAEL E.V. ist durch das Finanzamt Pforzheim nach dem uns zugestellten Freistellungsbescheid vom 22.12.2006 Steuernummer 41436/82849 als gemeinnützig dienend anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KTSG von der Körperschaftssteuer befreit. Wir bestätigen, dass der uns zugewendete Betrag nur für unsere satzungsgemäßen Zwecke verwendet wird. Der umseitig genannte Spendenbetrag ist bei der Lohn- bzw. Einkommenssteuer vom Einkommen abzugsfähig.

HERZEN FÜR ISRAEL E.V.
Woerthstraße 3
75173 Pforzheim

(Bis zu einem Betrag von 100 Euro gilt diese Vorlage in Verbindung mit dem Kontoauszug als Zuwendungsbescheinigung.)

Gebet (Salat)

1. fünfmal am Tag
 2. als Vorbereitung: Reinigung des Körpers, der Kleidung und des Orts
 3. in Richtung Mekka
 4. am Freitag in der Moschee
- Mekka**
1. Geburtsort von Mohammed
 2. heiligste Stadt des Islam
 3. hier steht das wichtigste Heiligtum des Islam
 4. jeder Muslim soll möglichst einmal in seinem Leben eine Wallfahrt dahin machen
- Kaaba**
1. in der Südostecke ist ein schwarzer Meteorit eingemauert
 2. Ziel von Pilgern
3. für Muslime bedeutendstes Heiligtum und Mittelpunkt der Welt
 4. Würfelform
- Moschee**
1. "Ort der Niederwerfung unter Allah"
 2. ohne Schuhe betreten
 3. Hände, Nase, Gesicht und Füße waschen
 4. Gebets- und Versammlungsort der Muslime
- Minarett**
1. steht häufig an oder in der Nähe einer Moschee
 2. vergleichbar mit Kirchturm
 3. von hier aus ruft der Muezzin zum Gebet
 4. Turm

Minbar (Kanzel)

1. Teil der Einrichtung einer Moschee, neben der Gebetsnische
 2. hat mehrere Stufen
 3. das Besteigen gilt als hohe Würde
- Pflichtabgabe (Zakat)**
1. die 3. Pflicht der Muslime
 2. Ausdruck der Dankbarkeit
 3. Zeichen der Verantwortung und Fürsorge gegenüber dem Nächsten
 4. etwas an Arme geben
- Fasten (Saum)**
1. die 4. Pflicht der Muslime
 2. zeigt die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Gläubigen
 3. Kranke, Reisende, Schwangere und Stillende müssen dies nicht tun
 4. im Monat Ramadan
- Beiramfest (Fest des Fastenbrechens)**
1. dauert 3 bis 4 Tage
 2. neue oder beste Kleider
 3. Geschenke, Gemeinschaftsgebet
 4. kennzeichnet Ende des Fastenmonats
- Imam**
1. in der Regel ein Mann
 2. wird in kleineren Gemeinden aus den Betenden gewählt
 3. muss ausreichend Arabisch sprechen
 4. Vorbeter beim Gemeinschaftsgebet in der Moschee